

Carola Wegerle

Die Brücke

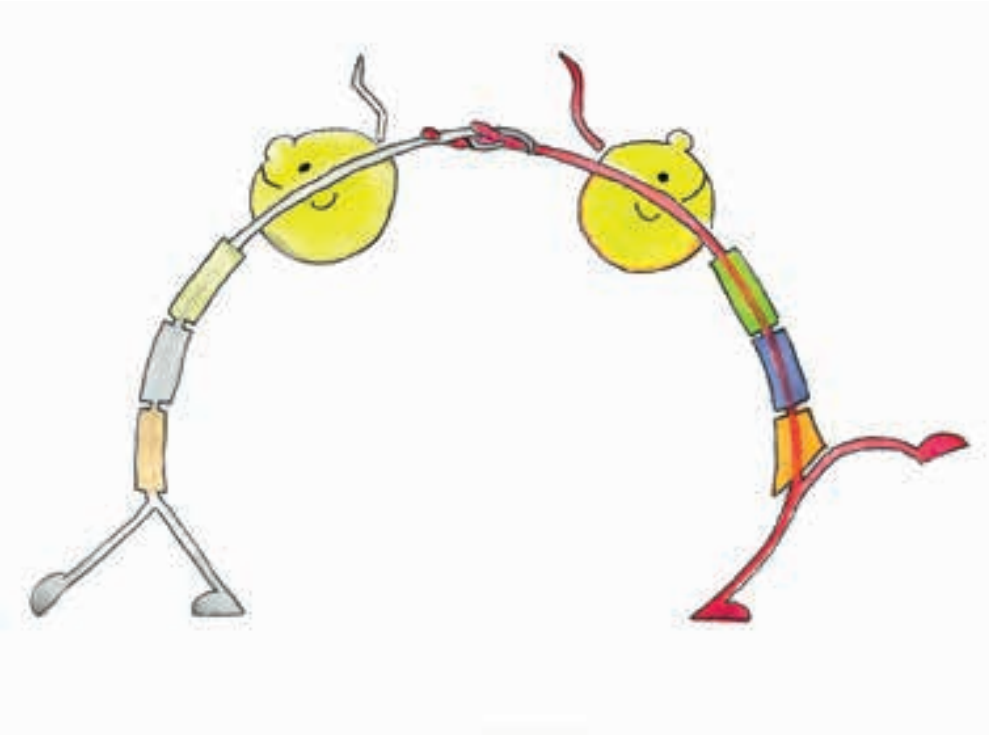
Wie funktioniert dein Gehirn?

Schau hinter die Kulissen



mit Illustrationen von Marion Weis

Mirabilis Verlag



Carola Wegerle

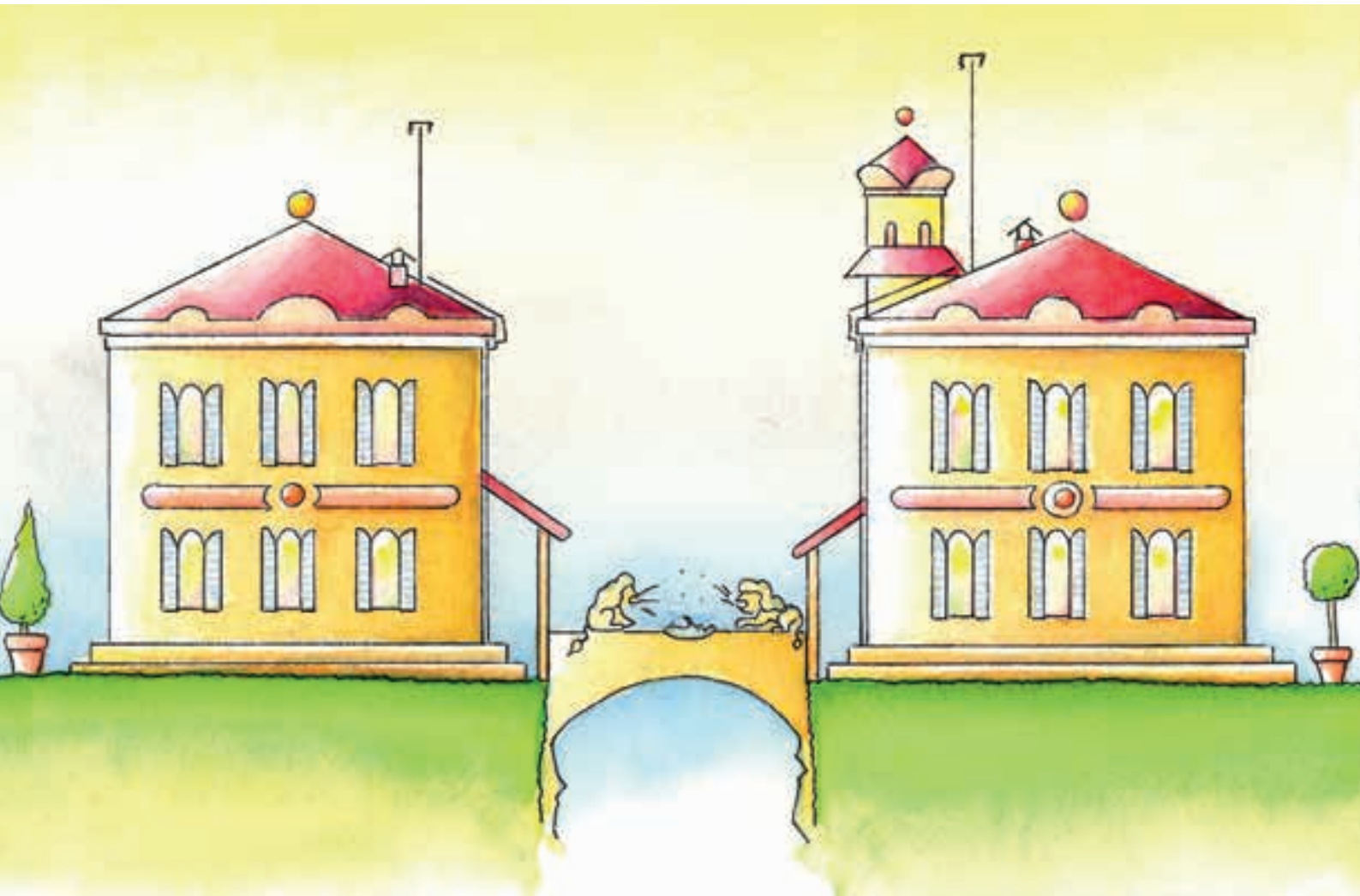
Die Brücke

Wie funktioniert dein Gehirn?

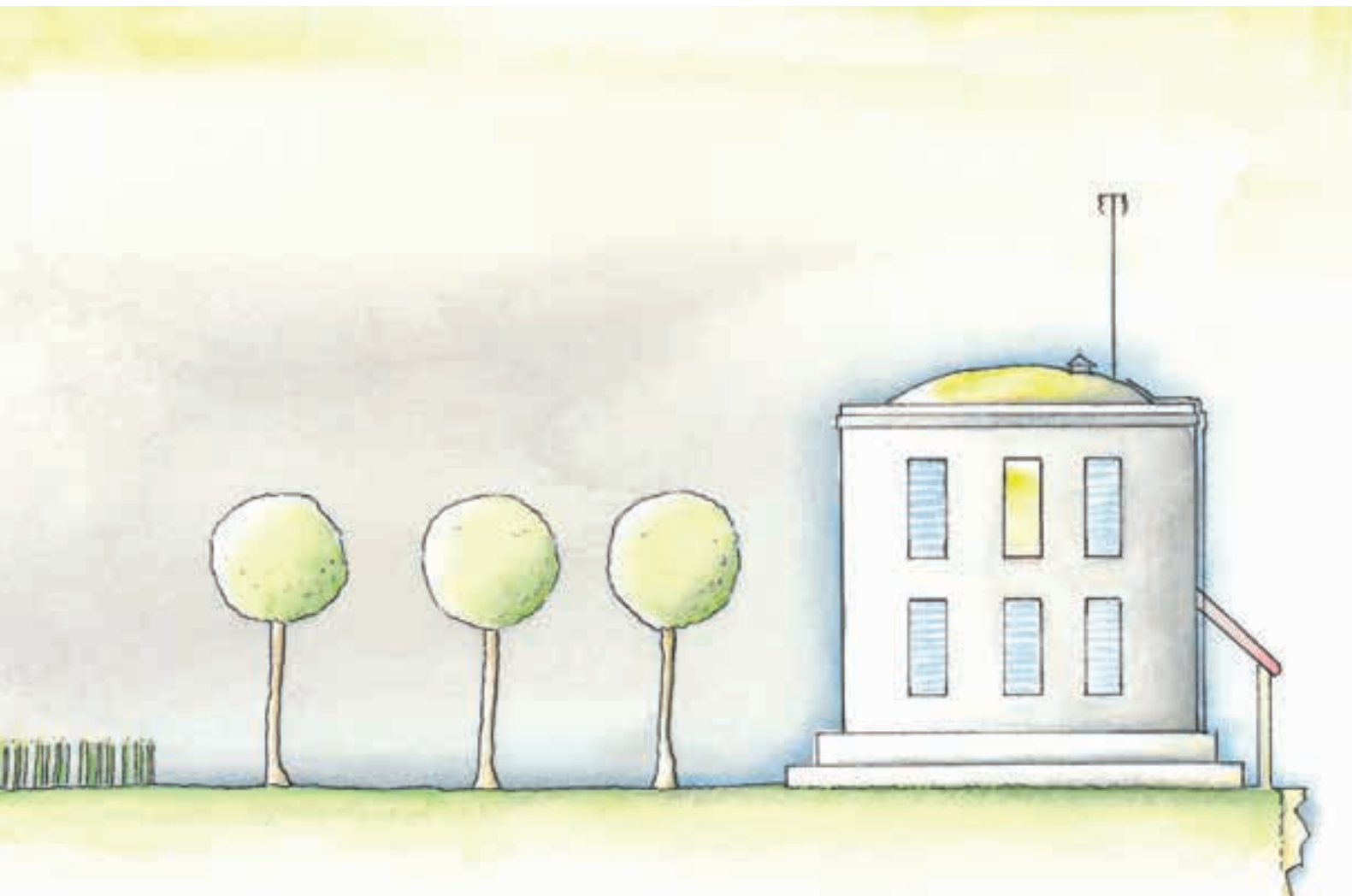


mit Illustrationen von Marion Weis

Mirabilis•Verlag



Es war einmal ein schönes großes Haus am Meer. Zwei Familien wohnten darin, eine links und eine rechts. Es war quer über einen Fluss gebaut, damit man ohne große Mühe an das frische Wasser gelangen konnte. Früher hatte eine steinerne Brücke mit Löwenköpfen die beiden Teile des Hauses verbunden. Doch eines Nachts schlug der Blitz ein, mitten auf der Brücke und durch die Brücke hindurch. Die steinernen Löwenköpfe purzelten in den Fluss und niemand konnte mehr hinüber.



Das war zunächst nicht so schlimm, weil bei dem Riesengewitter alle zu Hause geblieben waren und niemand die Brücke an diesem Tag benutzt hatte.

Und so blieben die beiden Familien unter sich. Auf jeder Seite des Hauses gab es Gärten, Felder und Apfelbäume, sie hatten genug zu essen und an sonnigen Tagen standen manchmal ein paar Familienmitglieder am Brückenrand und winkten sich zu.



Doch nach einiger Zeit veränderten sich die beiden halben Häuser und ihre Bewohner veränderten sich mit ihnen. Sie winkten sich nicht mehr zu.

Die Familie, die in der rechten Haushälfte wohnte, wurde immer bunter und sang und tanzte und malte den ganzen Tag. Und so unterhielten sie sich auch: singend und mit vielen Gesten. Wenn ein Kind Hunger hatte, malte es einfach einen Kuchen und hielt das Bild seiner Mutter vor die Nase.

Oder es tanzte seinen Hunger. Ihre Felder waren voll Unkraut, trugen aber prächtige Früchte. Nur nicht sehr viele. Aber es störte sie nicht und sie lachten viel. Sie erfanden Kinderspielzeug, das allen viel Spaß machte, aber bald kaputtging und dann überall herumlag. Dann weinten sie und spielten so lange mit den kaputten Stücken, bis sie wieder lachten.

Die Familie im linken Haus wurde immer farbloser. Sie saßen da und rechneten aus, wann sie aufs Feld gehen und wann sie essen und schlafen mussten. Sie unterhielten sich immer nur kurz und mit eintönigen Stimmen und nur über Dinge, die man anfassen, messen und benennen konnte. Ihre Felder waren gepflegt und brachten reiche Ernte. Nur sah das Gemüse etwas blass aus. Und es schmeckte – nach nichts. Ihre Kinder tollten nicht herum, sie saßen da und lernten. Alle hatten ihren eigenen Computer.

Heute spielt Hanno mit einem ferngesteuerten Auto. Seine Schulaufgaben sind gemacht. Er hat seine Schulbücher ordentlich auf den Tisch gestapelt, genau in der Reihenfolge, in der am nächsten Tag seine Schulstunden stattfinden. Dann

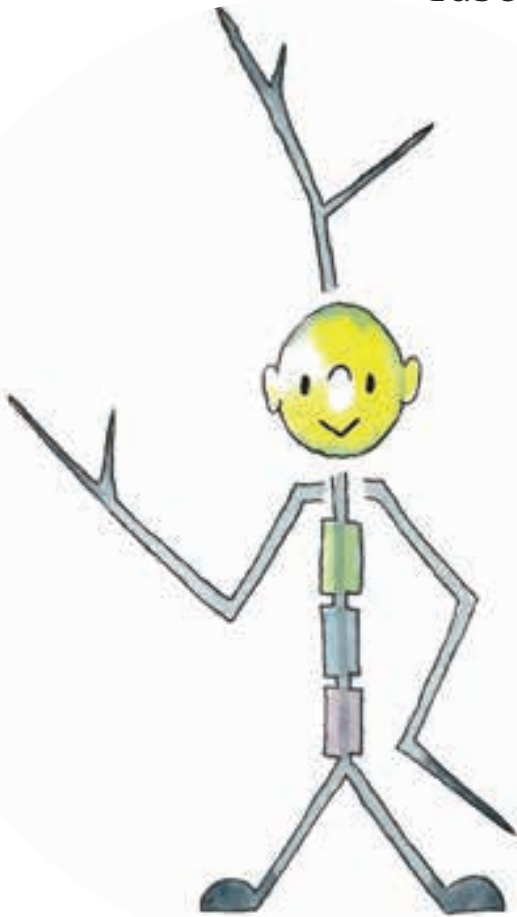


hat er sein Mäppchen daneben gelegt und auch den Beutel mit den Sportsachen. Turnen mag er nicht, er stellt sich dabei nicht besonders geschickt an. Lieber

sitzt Hanno auf dem Boden und lässt den kleinen Lastwagen um sich herumfahren.

Als das Auto einmal umfällt, weil der Teppichrand zu hoch für seine Räder war, geht Hanno zum Computer und rechnet aus, warum das passiert ist. Ein Gong ertönt. Hanno horcht auf. „Hanno, komm zum Essen!“, tönt es. Die Stimme seiner Mutter! Leider klingt sie ein bisschen wie Blech. Hanno fährt den Computer herunter, räumt das Auto in eine Kiste und geht mit steifen Schritten aus dem Zimmer.

Vorher löscht er das Licht.



Welche Gehirnhälfte ist bei Hanno aktiv? Und welche nicht?

Du hast zwei Gehirnhälften, die durch eine Brücke miteinander verbunden sind. Jede Hälfte kann allein vor sich hinarbeiten, solange du gewohnte Aufgaben machst. Bei Unruhe und Stress genügt das aber nicht. Dann werden die Gehirnzellen, aus denen die Brücke besteht, hellwach, tanzen herum und sorgen dafür, dass die zwei Hälften zusammenarbeiten. Wenn sie das tun, kannst du Stress und ungewohnte Situationen leicht bewältigen und vielleicht sogar darüber lachen. Die Brücke heißt übrigens *Corpus Callosum*.

Deine linke Gehirnhälfte denkt gern logisch, rechnet und sammelt Wörter. Rechtschreibung und Grammatik sind ihr sehr wichtig. Sie braucht Regeln, Maße und feste Formen. Sie bewertet alles nach dem, was du bereits erlebt und erfahren hast.

Deine rechte Gehirnhälfte denkt viel mehr durcheinander, manchmal wie ein Kind: in Farben, Melodien, Gefühlen und Stimmungen. Sie erfindet ständig Neues und probiert alles aus. Sie sagt dir, was du magst und was nicht und wen du magst und wen nicht. Und bei richtigem Stress ist sie immer da, um dich auf gute Ideen zu bringen, wie du die aufregende Situation bewältigen kannst.

Carola Wegerle

Carola Wegerle schreibt Romane, Drehbücher, Kindergeschichten und Sachbücher. Das Thema Gehirn hat sie schon immer fasziniert. Daher befasste sie sich intensiv mit Neurologie. Sie schrieb einen Ratgeber zum Thema Konzentration und konzipierte Ausbildungen zum Mentaltrainer. Besonders interessant ist für sie das Fachgebiet der Neurokinetik. Wie kann man durch körperliche Impulse das Gehirn zu Höchstleistungen anregen? Dieses Wissen wollte sie auch Kindern vermitteln, um ihnen das Lernen zu erleichtern.

Carola Wegerle lebt in München. Sie liebt gutes Essen und lange Spaziergänge im Wald.



Marion Weis

Marion Weis studierte an der Deutschen Meisterschule für Mode in München Grafik und arbeitete in vielen Verlagen und Agenturen als Grafikerin und Illustratorin.

Seit 2011 ist sie freie Illustratorin und Yogalehrerin.

Sie lebt mit ihrer Familie in einem kleinen Dorf bei München, mag die Natur, gibt Kindermalkurse und unterrichtet Yoga in der Schule und vielen anderen Orten.



Schau hinter die Kulissen



Renate Klöppel:
Nico, Emmi und der Wetterfrosch
mit Illustrationen von Daniela Veit
und einem Kommentar
von Sven Plöger

Mirabilis Verlag 2018
ISBN 978-3-9818484-7-2
Hardcover, Fadenheftung
144 Seiten, 24,00 €



Carola Wegerle
Eine Erzählung vom Theater
mit Illustrationen von Hanna Koch

Mirabilis Verlag 2017
ISBN 978-3-9818484-2-7
Hardcover, Fadenheftung
56 Seiten, 14,90 €



Mirabilis Verlag 2022

1. Auflage

www.mirabilis-verlag.de

Text: © Carola Wegerle

Illustrationen und Gestaltungsidee: © Marion Weis

Druck und Bindung: OOK-Press Kft., Veszprém, Hungary

ISBN 978-3-947857-07-4

Alle Rechte bleiben vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlags darf kein Teil des Werkes in irgendeiner Form wiedergegeben, vervielfältigt oder verbreitet werden.